

Befragung von Sportlehrer*innen zu Erfahrungen mit und Einstellungen zu Schüler*innen nach einer Krebserkrankung im Sportunterricht

Markus Wimmer¹, Katharina Knittel¹, Miriam Götte², Joachim Wiskemann³ & Katharina Eckert¹

¹IST-Hochschule für Management, Düsseldorf, ²Universitätsklinikum Essen, ³Nationales Centrum für Tumorerkrankungen, Heidelberg

Schlüsselwörter: Sportunterricht, Krebserkrankung, Kinder, Lehrer*innenbefragung

Einleitung

Die Bedeutung und Notwendigkeit zu „Bewegungsförderung und Bewegungstherapie in der pädiatrischen Onkologie“ wird u.a. in der hierzu jüngst erschienen AWMF-S2k-Leitlinie klar herausgestellt. Während und nach einer Krebserkrankung weisen aber viele der betroffenen Kinder ein unzureichendes Aktivitätsverhalten auf (Stoessel et al., 2020). Die Schule ist ein wichtiges Setting, um die Kinder an Sport und Bewegung heranzuführen. Das Ziel der Studie bestand darin, die Einstellungen und Erfahrungen von Sportlehrer*innen zu körperlicher Aktivität bei Kindern nach Krebserkrankung zu erfassen.

Methode

Die Studienteilnehmer wurden im März-Mai 2022 über soziale Medien, webbasierte Foren sowie den Verteiler des DSLV rekrutiert. Der Fragebogen setzte sich u.a. aus personenbezogenen Fragen, Fragen zur Infrastruktur und zu Bewegungsangeboten an der Schule sowie zu Einstellung und Erfahrungen zu Sport nach Krebserkrankung zusammen.

Ergebnisse

N=61 vollständige Datensätze liegen vor. Das mittlere Alter der Lehrer*innen liegt bei 42,8±10,5 (range 23-63), 53% sind weiblichen Geschlechts. Lediglich 1/5 (n=12) geben an, sich ausreichend informiert zu fühlen, um die Kinder in den Schulsport zu integrieren bzw. Bewegungsempfehlungen aussprechen zu können. Grundsätzlich wird körperliche Aktivität aber als sehr relevant für ehemalige Patient*innen angesehen.

Diskussion

Die ersten deskriptiven Analysen zeigen, dass der Bedarf an Informationen zu dieser Thematik groß ist. Schulungsangebote, Informationsmaterialien und Strukturen sollten entwickelt werden, um Sportlehrer*innen mit Handlungsempfehlungen im Umgang mit betroffenen Kindern zu unterstützen. Weitere Analysen, die bspw. die Bedeutung infrastruktureller Bedingungen einbeziehen, stehen noch aus und werden ergänzend auf dem Kongress vorgestellt.

Literatur

Stoessel, S., Neu, M.A., Rustler, V., Söntgerath, R., Däggelmann, J., Eckert, K., Kramp, V., Baumann, F.T., Bloch, W. & Faber, J. (2020). Physical activity behaviour in children and adolescents before, during and after cancer treatment. *Sport Sci Health*, 16:347–53